



November 2023

Liebe Freund*innen von ARS

Uns ist es ein grosses Anliegen, Ihnen ein möglichst authentisches Bild der Projekte in Südindien zu zeigen. Auf der nächsten Doppelseite lassen wir deshalb Vanitha zu Wort kommen. Sie erzählt in ihrem Brief von einem unverhofften Werdegang und ihrer Arbeit als Lehrerin in einer Abendschule.

Kurzmeldungen:

- Die Mobile Medical Clinic installierte im Regenboog-Büro erstmals eine temporäre Zahnarztpraxis für die Kinder und Jugendlichen aus den Abendschulen.
- Mittlerweile haben dank der Mobile Library 130 Schulen Zugang zu insgesamt 40'000 Büchern, die mittels Bücherbus, Motorrädern und stationären Bücherboxen verteilt werden.
- Uns wurden vom Schweizer Verein Labdoo zwölf frisch aufbereitete Laptops gespendet, um die Computerkurse in den Abendschulen mit neueren Geräten fortzuführen. Falls Sie bald nach Indien reisen, könnten Sie mithelfen, diese Geräte zu überbringen.

Möchten Sie im Detail wissen, wie sich die verschiedenen Projekte vor Ort in den vergangenen Monaten entwickelt haben? Dann empfehlen wir Ihnen den Jahresbericht 2022/23 der Regenboog India Foundation auf unserer Webseite.

Regenboog erzielt dank sorgfältigem und geschicktem Engagement eine bemerkenswert grosse Wirkung. Diese Arbeit ist nur dank Ihrer Spende möglich. Gemeinsam befähigen wir junge Menschen in Südindien, aus der Armut auszubrechen und eine selbstbestimmte Zukunft zu gestalten. Wir bedanken uns für Ihre grosszügige Unterstützung.

Herzliche Grüsse,
der Vorstand

Aila Diener
Andri Kaufmann
Eva Rahn
Delia Meyer
Peter Diener
Marianne Stutz
Annemarie Lehmann
Silvan Diener



Ein doppeltes Geschenk

Sie suchen ein sinnvolles Geschenk, aber die Beschenkte «hat schon alles»? Sie möchten nicht mit leeren Händen kommen, aber auch nicht etwas Unnützes kaufen?

Mit dem Indienkalender 2024 oder unseren ARS-Geschenkkurkunden bereiten Sie gleich doppelte Freude: Zum einen unterstützen Sie armutsbetroffene Menschen in Südindien, zum anderen machen Sie jemandem mit ansprechenden Kalenderbildern oder einem persönlichen Zertifikat eine Freude.

Sehen Sie sich den Kalender und alle Geschenkkurkunden hier an:



www.arunachala-rising.sun.ch/shop



Bild aus dem Indienkalender 2024



Vanitha beim Unterrichten



Vanitha's Schwägerin mit Schüler*innen



Ananda bei seiner Arbeit als Apotheker

Von der Hausfrau zur Lehrerin: Vanitha erzählt von ihrem Werdegang und ihrer Arbeit in den Abendschulen

Im folgenden Brief erzählt Vanitha direkt und persönlich, wie die Projekte der Regenboog India Foundation ihr Leben positiv veränderten. Ihre Geschichte zeigt exemplarisch, dass die Wirkung der Projekte breiter ist, als es im ersten Moment den Anschein macht: Sie bieten nicht einfach punktuelle Abhilfe, sondern schaffen ein mit der Allgemeinheit verflochtenes Ökosystem, das armutsbetroffene und sozial benachteiligte Menschen umfassend und individuell fördert und befähigt.

Liebe Unterstützer:innen aus der Schweiz

Mein Name ist Vanitha Ananthakirshnan und ich bin diesen Herbst 41 Jahre alt geworden. Früher arbeitete mein Mann Ananda bei der Mobile Medical Clinic als Apotheker, während ich als Hausfrau den Haushalt besorgte und unsere beiden Töchter grosszog. Über seine Arbeit kam ich zum ersten Mal mit der Regenboog India Foundation in Berührung.

Dann wurde am 12. September 2012 auf dem Flachdach unseres Hauses von Regenboog eine Abendschule eröffnet und meine Schwägerin als Lehrerin engagiert. Die Schule war sehr gut besucht. Bereits nach zwei Monaten, als täglich bis zu 50 Schülerinnen und Schüler auf unserem Dach Platz nahmen, entschied sich Regenboog, eine zweite Lehrperson einzustellen. Ich wusste, dass ich für diese Anstellung nicht qualifiziert war. Und dennoch liess mich die Vorstellung nicht mehr los, als Lehrerin an der Abendschule zu unterrichten.

Als ich Ananda davon erzählte, wehrte er zunächst ab. Ich hatte ja lediglich die Sekundarschule abgeschlossen – kein Lehrerinnendiplom, noch nicht mal eine Berufsbildung. Aber ich liess mich nicht entmutigen. Ich hatte die Entstehung der Abendschulen von Anfang an miterlebt. Bei der Schule auf unserem Dach konnte ich jeden Tag zuschauen, wie sich die Kinder aus der Umgebung in ihre Hausaufgaben stürzten und wie meine Schwägerin sie in ihrem Wissensdurst hingebungsvoll förderte.



Ich wollte Teil sein dieser Welt. Und: Ich versprach mir davon ein Stück Unabhängigkeit. Seit der Heirat hatte ich nicht mehr gearbeitet und war vollständig auf meinen Mann angewiesen. Davor waren es meine Eltern, die mein Leben bestimmten. Als Lehrerin an der Abendschule würde ich zum ersten Mal mein eigenes kleines Auskommen haben.

Nach mühseligem Ringen willigte mein Mann schliesslich ein, dem Leiter von Regenboog, Madhan Mohan, von meiner abenteuerlichen Idee zu erzählen. Und Madhan machte einen Vorschlag: Regenboog würde das erste Jahr meines Fernstudiums bezahlen, während ich gleichzeitig an der Abendschule meine Schwägerin unterstützte. Und so machten wir's dann auch: Seit dem 10. November 2012 arbeite ich an der Abendschule. Ab dem zweiten Jahr erhielt ich von Regenboog einen vollen Lohn und konnte damit die Studiengebühren bezahlen. Heute bin ich mit Herz und Seele diplomierte Lehrperson.

Das Vertrauen von Madhan in mich und die Unterstützung durch die Regenboog India Foundation haben mein Leben nachhaltig verändert. Wenn ich heute zum Markt gehe, begrüßen mich die Kinder mit «Good Morning, Miss». Dass ich gesehen und respektiert werde, schenkt mir ein neues Selbstbewusstsein. Ich habe einen selbstbestimmten Platz in der Gesellschaft und bin nicht mehr alleine vom Einkommen und dem Wort meines Ehemanns abhängig.

Nachdem ich mehrere Jahre Seite an Seite mit meiner Schwägerin gearbeitet hatte, übernahm ich 2019 die Leitung der Abendschule in Adhisheshan Nagar. Diese Verantwortung trage ich mit Stolz. Auch weil meine Aufgabe grösser ist, als nur zu unterrichten. Wir verstehen uns auch als soziale Anlaufstelle, die in der Nachbarschaft verwurzelt ist und auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Schulkinder eingehen kann. Häufig sind wir gefragt, wenn ein Kind unter Alkoholismus, Arbeitslosigkeit oder Zerwürfnissen in der Familie leidet.



Unterricht auf dem Flachdach von Vanitha & Ananda



Schülerinnen beim Lernen



Vanitha's Abendschule mit allen Lehrerinnen



Schüler*innen der Abenschule



Vanitha bei ihrer Arbeit als Lehrerin

Auch wenn es darum geht, mit einer Familie den weiteren Bildungsweg ihrer Kinder zu planen und zu finanzieren, kommen wir zum Zug. Und wenn die Familie keine andere Möglichkeit hat, können wir Kinder und Jugendliche direkt mit Stipendien über das Educational Sponsorship Programme unterstützen.

Ich bin überzeugt, dass unsere Abendschulen ein besonders effektives Projekt sind. Wir sind kein externer Bildungsanbieter, der nach dem Giesskannenprinzip möglichst viele Schulkinder mit Unterricht berieselt. Wir sind tief in den sozialen Strukturen der Dörfer und Nachbarschaften verankert. Wir kennen die individuellen Hintergründe der Kinder und ihrer Familien und können auf sie eingehen. Dadurch können wir für die Kinder und Jugendlichen in unserem Wirkungskreis die nötigen schulischen und sozialen Voraussetzungen schaffen, damit sie ihr Leben selbstbestimmt und souverän in die Hand nehmen können.

Ich danke Ihnen, dass Sie unsere Arbeit ermöglichen und damit auch mir eine einzigartige Chance geboten haben.

Vanitha Ananthakirshnan

Aus dem Englischen von Silvan Diener, Vorstandsmitglied ARS.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Jeder eingegangene Spendenfranken wird zu 100% in den Projekten eingesetzt!

Alle Administrativaufwendungen werden durch Sponsoren übernommen

ARS Schweiz

Peter Diener-Völkle
Weinbergstrasse 89
8408 Winterthur
052 222 78 22

info@arunachala-rising-sun.ch
www.arunachala-rising-sun.ch

Zürcher Kantonalbank

8010 Zürich
CH73 0070 0110 0020 6995 6
Verein Arunachala Rising Sun
8408 Winterthur
Konto: 80-151-4

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen

